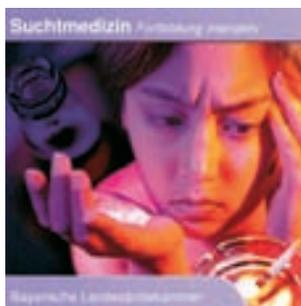


Fit von klein auf – Fast 400 Kindergärten haben an dem Betriebskrankenkassen (BKK)-Wettbewerb „Fit von klein auf“ teilgenommen! Die besten zehn wurden am Donnerstag, den 27. Juli 2006 im Haus des BKK Landesverbandes Bayern von Staatsministerin Christa Stewens mit Urkunden und Preisen ausgezeichnet.

Den ersten Platz, mit 1500 Euro dotiert, belegte der Katholische Kindergarten St. Michael in Amberg, der in einem sozialen Brennpunkt gelegen ist. „In der Einrichtung wird Gesundheit durch ein sehr gut durchdachtes und von den Erzieherinnen und Pflegekräften mit großem Engagement umgesetztes Konzept intensiv gelebt. Auf vielfältige und engagierte Art und Weise sind Bewegungs- und Ernährungsförderung hier in den Alltag integriert und erfahren einen hohen Stellenwert“, erklärte Stewens diese Entscheidung.

Anlass für eine Verbesserung der Kindergartenstätten gibt es genug in Bayern: Neun Prozent aller Kinder sind übergewichtig. Mit der Initiative „Fit von klein auf“ wollen die BKK und das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen auf diese Probleme aufmerksam machen, und ein gesünderes und bewegungsreiches Aufwachsen der Kinder erreichen. Prävention sei dringend notwendig und das eigentliche Anliegen des Wettbewerbs.

Lisa Treusch (BLÄK)



Fortbildung interaktiv: Suchtmedizin – Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bietet Ärztinnen und Ärzten sowie anderen, in Gesundheitsberufen Tätigen komprimiertes Grundwissen zum Thema Suchtmedizin in hervorragender multimedialer Präsentation an. 15 ausgewählte Kapitel behandeln wichtige Schwerpunktthemen aus dem Kurs „Suchtmedizinische Grundversorgung“ der BLÄK. Sie reichen von legalen Drogen wie Alkohol oder Nikotin über Medikamente mit Missbrauchspotenzial bis zu den illegalen Drogen und informieren über Versorgungssysteme für Suchtkranke, über Familie und soziales Umfeld, psychosomatische Konzepte und Gesetzeskunde. Grafiken und Videos visualisieren die dargelegten theoretischen Inhalte und

ein umfangreiches Stichwortverzeichnis rundet die multimediale Information ab. Die Internet-Einbindung sorgt für stetige Aktualität.

Die CD-ROM kann kostenfrei angefordert werden bei: Pressestelle der BLÄK, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: s.keller@blaek.de.



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

VÄndG?

Sein In-Kraft-Treten steht uns voraussichtlich zum Januar 2007 bevor. Doch den Entwurf zum Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) kennen wir schon jetzt – und er enthält zahlreiche Neuerungen der vertragsärztlichen Tätigkeit. So erlaubt das neue Gesetz beispielsweise die Doppeltätigkeit in einer eigenen Praxis und in einem Krankenhaus. Auch überörtliche Gemeinschaftspraxen oder Filialbildungen – also vertragsärztliche Tätigkeit an verschiedenen Orten, die auch Planungsbezirke und KV-Grenzen überschreiten können – sollen mit dem VÄndG möglich werden.

Eine interessante Perspektive vor allem für junge Ärztinnen und Ärzte, die die Risiken einer freiberuflichen Tätigkeit scheuen, stellt die Möglichkeit dar, im Angestelltenverhältnis in einer vertragsärztlichen Praxis zu arbeiten. In Planungsbereichen, für die der Landesausschuss Unterversorgung festgestellt hat, können zudem – so ist es im Gesetz geplant – die Altersgrenzen für die Zulassung zur vertragsärztlichen Tätigkeit (bisher 55 Jahre) beziehungsweise für deren Ende (bisher 68 Jahre) aufgehoben werden. Darüber hinaus wird die Gründung von medizinischen Versorgungszentren erleichtert.

Die VÄndG-spezifischen Änderungen gelten vom Grundsatz her auch für die Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Zu beachten ist allerdings, dass sich möglicherweise für diese Berufsgruppen Einschränkungen aus der Berufsordnung, die nicht identisch ist mit der Berufsordnung der Ärzte, ergeben können. Anders würde sich der Sachverhalt darstellen, wenn der Vorrang des Berufsrechts vor dem Vertragsarztrecht, so wie im Entwurf des VÄndG intendiert, aufgegeben würde. Ob dies so kommt, ist derzeit offen. Hierüber wird jedoch heftig und kontrovers diskutiert.

Einen weiteren Bericht zum VÄndG und seinen Chancen und Risiken für die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten finden Sie in der aktuellen Ausgabe auf Seite 433.

Der 60. Bayerische Ärztetag 2005 hat den Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) aufgefordert, den Kriterienkatalog „Medizinische Begutachtung bei der Rückführung von Ausländerinnen und Ausländern“ den der 108. Deutsche Ärztetag beschlossen hatte, an alle relevanten Institutionen zu versenden.

Der Vorstand der BLÄK hat beschlossen, diesem Anliegen durch Veröffentlichung der Fundstelle im *Bayerischen Ärzteblatt* nachzukommen:

www.emhosting.de/kunden/fluechtlingsrat-nrw.de/system/upload/download_890.pdf

10. Offene Europäische Fechtmeisterschaften der Medizin-Berufe a. W. – Am 13. Oktober 2006 finden die 10. Offenen Europäischen Fechtmeisterschaften der Medizin-Berufe a. W. statt.

Alle Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker sowie sonstige Angehörige der Medizinberufe und die Studierenden der entsprechenden Fächer mit gültigem Sportpass sind startberechtigt.

Ort: Sporthalle West (am Eisstadion),
66763 Dillingen/Saar.

Anmeldeschluss: Dienstag, 9. Oktober 2006
(Poststempel).

Startgeld: 20 Euro je Waffe per Verrechnungsscheck mit Meldung, 30 Euro für Doppelstarter, Studenten und Auszubildende zahlen die Hälfte.

Weitere Infos: Dr. Hans-Wilhelm Deutscher,
Illtalstraße 58, 66571 Eppelborn-Bubach,
Telefon 06881 7026, Fax 06881 897399,
E-Mail: Dr.Deutscher-praxis@telemed.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie ab sofort auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.



SONORING®

Schmitt-Haverkamp

Die Nummer 1 im Ultraschall

Weltneuheit!
ab sofort in unseren
Sonotheiken!

TOSHIBA

Memio XG



www.schmitt-haverkamp.de

- TFT Monitor
- Quick Scan
- Workflow-Editor
- 80 GB Festplatte
- USB-Speicherung
- Optional: Advanced Dynamic Flow

Besuchen Sie uns in einer unserer Sonotheiken. Dort können Sie in aller Ruhe und Sorgfalt aus einer Vielfalt von Systemen das für Sie optimale Gerät wählen.

Unsere 5 Sonotheiken:
Deggendorf • Dresden
Erlangen • Memmingen
München

Zentrale und Sonotheik, direkt neben der KVB
Elsenheimerstraße 41 • 80687 München
Tel. 089 / 30 90 99 0 • Fax. 089 / 30 90 99 30
E-Mail: info@schmitt-haverkamp.de